

NSA, SNOWDEN & DIE FOLGEN

VORTRAG UND DISKUSSION

mit Hans-Christian Ströbele (MdB) &

Prof. Dr. Michael Dreyer (FSU Jena)

Moderation: Anja Siegesmund (MdL, Co-Vorsitzende des
Fördervereins Politikwissenschaft)

17.06.2014 | 12:00 Uhr

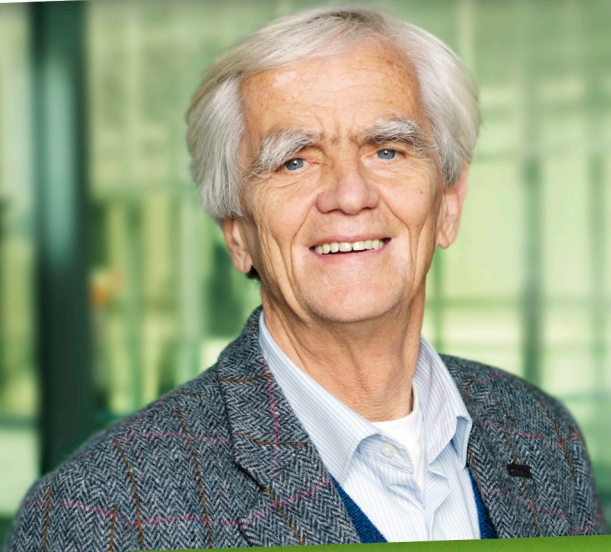
Friedrich-Schiller-Universität Jena |
Carl-Zeiss-Str. 3 | Hörsaal 3 | Jena

Weitere Informationen unter: www.boell-thueringen.de

Eine Veranstaltung der

Heinrich-Böll-
Stiftung
Thüringen e.V.

Copyright: Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



In Kooperation mit

Institut für Politikwissenschaft



seit 1558

NSA, SNOWDEN & DIE FOLGEN

Im Juni 2013 begann der US-amerikanische Whistleblower und ehemalige Geheimdienstmitarbeiter Edward Snowden mit einer Serie von Enthüllungen streng vertraulicher Dokumente des US-Geheimdienstes National Security Agency (NSA). Die darauf basierenden Veröffentlichungen lösten eine globale Überwachungs- und Spionageaffäre aus. Im Zuge der Affäre wurden verschiedene Programme und Systeme (PRISM, Tempora u. a.) bekannt, mit denen die USA, Großbritannien und einige Verbündete („Five Eyes“)



verdachtsunabhängig eine massenhafte, automatisierte Überwachungen der Telekommunikation, insbesondere des Internets, praktizieren. Zudem wurde öffentlich, dass führende PolitikerInnen zahlreicher, auch verbündeter Staaten, abgehört wurden. Auch Gebäude und Vertretungen der Europäischen Union und der Vereinten Nationen sollen ausspioniert worden sein.

Ein Jahr nach dem Beginn der Enthüllungen ist das Ausmaß der Überwachung und Spionage durch die NSA und die anderen Dienste der „Five Eyes“ noch nicht absehbar. Im März 2014 hat hierzu ein Untersuchungsausschuss des Bundestages seine Arbeit aufgenommen. Der Ausschuss hat sich darauf geeinigt, dass Edward Snowden als Zeuge befragt werden soll. Aber muss die Bundesregierung ihm dafür Aufenthalt anbieten, wie es etwa die Oppositionsparteien im Bundestag verlangen? Was steht dafür in Bezug auf die deutsch-amerikanischen Beziehungen wirklich auf dem Spiel? Und wie sollten diese Beziehungen neu gestaltet werden? Welche weiteren Konsequenzen aus der globalen Überwachungs- und Spionageaffäre sollten bereits jetzt gezogen werden?

Hans-Christian Ströbele studierte Rechts- und Politikwissenschaft und arbeitete als Rechtsanwalt („Sozialistisches Anwaltskollektiv“) und Verteidiger in politischen Strafverfahren. Von 1970 bis 1974 war er Mitglied der SPD, gründete den späteren Landesverband der GRÜNEN in Berlin mit und war u. a. Sprecher des Bundesvorstands der GRÜNEN. Von 1985 bis 1987 und seit 1998 ist er Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 1998 hier auch Mitglied des Parlamentarischen

Kontrollgremiums (PKGr) für die Kontrolle der Nachrichtendienste des Bundes. Er war der erste deutsche Politiker, der Edward Snowden in Russland traf.

Prof. Dr. Michael Dreyer studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Volkskunde an den Universitäten Kiel und Lexington, Kentucky. Er war u. a. DFG-Stipendiat und Kennedy Fellow an der Harvard University und arbeitete und lehrte an Universitäten in Kiel und Mainz. Seit 1995 ist er an der FSU Jena, seit 2005 als Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte. Von 2002 bis 2006 wirkte er in den USA als DAAD-Professor an der Northwestern University in Evanston, Illinois. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Ideengeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Deutschland, USA) und das Politische System der USA.

Programm

17.06.2014 | 12:00 Uhr | Friedrich-Schiller-Universität Jena | Carl-Zeiss-Str. 3 | Hörsaal 3 | Jena

12:00 Uhr: Vortrag **Hans-Christian Ströbele** (MdB), Erwiderung **Prof. Dr. Michael Dreyer** (FSU Jena)

Anschließend: Diskussion, Moderation: **Anja Siegesmund** (MdL, Co-Vorsitzende des Fördervereins Politikwissenschaft)

Eine Veranstaltung der In Kooperation mit

